

**Gemeinschaftsstand Wasserstoff + Brennstoffzellen
HANNOVER MESSE'03, 7.-12. April**

Statement

Zum Start der Hannover-Messe 2003

**Von Arno A. Evers,
Veranstalter des Gemeinschaftsstandes Wasserstoff + Brennstoffzellen seit 1995**

Wenn in einem wirtschaftlich schwierigen Umfeld die Ausstellungsfläche des Gemeinschaftsstandes „Hydrogen + Fuel Cells“ auf der diesjährigen Hannover Messe im Vergleich zum Vorjahr nahezu gleich geblieben ist, wenn der Anteil beteiligter Staaten von zehn im Vorjahr auf 19 angestiegen ist, zeugt dies von einem gewachsenen internationalen Stellenwert der Branche und von der besonderen Bedeutung dieses Messeplatzes. Nirgendwo sonst weltweit wird das Thema Wasserstoff und Brennstoffzellen besser und umfangreicher kommerziell präsentiert.

Erstmals dabei als Aussteller und Forumsteilnehmer sind Russland, Spanien, Portugal, Island, Armenien, Italien, Israel, Schweden und Südkorea. Mit Teilnehmern aus diesen neuen Ländern zeigt sich deutlich, dass an Wasserstoff und Brennstoffzellen nicht mehr nur in den so genannten großen Industriestaaten wie USA, Kanada, Großbritannien oder Deutschland gearbeitet wird, sondern die Aktivitäten sich langsam aber sicher über den gesamten Globus verbreiten. Eine weltweite Bewegung!

Vorrangig in Regionen, deren besondere geographische Lage oder deren spezifische ökonomische Situation den künftigen Einsatz eines alternativen Energieträgers mit effektiven Strom- und Wärmequellen als besonders sinnvoll erscheinen lassen. Vergessen wir auch nicht die global wachsenden politischen Bewusstseinsweiterungen zum Thema Klima- und Umweltschutz.

Allerdings haben die Anbieter der Brennstoffzellen-Technologie bisher noch keine wirklichen Verkaufsprodukte, die den weltweiten Massenmarkt erreichen. Die Anzahl der Versuchsanlagen und Testprojekte nimmt jedoch weltweit überproportional zu. Hinzu kommt eine seit Jahren „unendliche Geschichte“ der Diskussion, die mit rasch wechselnden Daten der Marktreife-Prognosen zwischen 2004 und 2050 nicht unbedingt eine verlässliche Einschätzung potenzieller kommerzieller Anwendungen zulässt.

Wichtig ist jetzt allerdings der „lange Atem“, der im Prozess von Entwicklung, Forschung und Umsetzung in anwendungsorientierte Produkte ganz einfach erforderlich ist. Nur, bei der Brennstoffzelle bestätigt sich ebenso die alte Weisheit: Wer mitmischen will, muss rechtzeitig angefangen haben! Nur wer also „von Anfang an“ dabei ist, kann in 15 Jahren (oder werden es gar 20 Jahre?) mit der Brennstoffzelle Geld verdienen. Nur wer die bisherigen und in Zukunft entstehenden Kosten als Investitionen betrachtet, liegt hier richtig. Wer denkt: Ich kann ja in zehn Jahren schnell noch auf den fahrenden Zug aufspringen, der irrt sich. Die Zeit und die Mittel, die heute aufgewandt werden, sind in jedem Fall gut angelegt. Der Umgang mit einer neuen Technologie will gelernt werden, und das braucht halt seine Zeit. Hier sind neben den vielen Grossunternehmen und Forschungsbetrieben vor allem kleine und mittlere Unternehmen besonders gefordert. Diese Herausforderungen eröffnen ihnen gleichzeitig ungeahnte Zukunftschancen, die sich gegenwärtig „buchhalterisch“ leider noch nicht richtig erfassen lassen.

Diese Überlegungen sind keinesfalls Anlass zur Resignation! Ganz klar und eindeutig: Ich bin vom Durchbruch der Brennstoffzellen-Technologie überzeugt. Grosse Fortschritte wird es sicher zunächst auf den Gebieten geben, auf denen man zurzeit aktuell arbeitet. Ich setze einfach voraus, dass portable, mobile und stationäre Brennstoffzellen ihren Markt finden werden.

Noch größere Chancen der Brennstoffzellen sehe ich allerdings auf völlig neuen Gebieten. Das könnten „neue Dienstleistungen“ sein, die wir heute noch gar nicht kennen und die deshalb auch überhaupt noch nicht nachgefragt werden. Die dann „zufällig“ durch Brennstoffzellen angetrieben werden. „Powered by Hydrogen + Fuel Cells“, wie man Neudeutsch so schön sagen würde.

Ein weiteres Indiz für meine positive Einschätzung ist auf dem diesjährigen Gemeinschaftsstand auf der Hannover Messe zu finden. Zum Beispiel ist die Gruppe der chemischen Industrie erneut gewachsen. Es stellen Firmen aus, denen man auf den ersten Blick nicht ansehen würde, dass sie etwas mit Wasserstoff und Brennstoffzellen zu tun haben. Wenn von der Liste der weltweit 500 größten börsennotierten Unternehmen allein drei der ersten zehn auf unserem diesjährigen Gemeinschaftsstand ausstellen, muss das als klares Zeichen für das hohe wirtschaftliche Potenzial gewertet werden, das diese Großunternehmen schon heute dem Wasserstoff und der Brennstoffzelle einräumen.

Insgesamt werden nicht zuletzt die zahlreichen Foren auf dem Gemeinschaftsstand „Hydrogen + Fuel Cells“ auf der Hannover-Messe 2003 vom 7. bis 12. April erste wichtige Ansätze in eine neue, weiterführende Denkrichtung zeigen. Der Markterfolg von Wasserstoff und Brennstoffzellen wird nicht aufzuhalten sein.

Weitere Informationen zum Gemeinschaftsstand Wasserstoff + Brennstoffzellen und zu Arno A. Evers FAIR-PR erhalten sie unter www.fair-pr.com.

Aufgezeichnet von Werner Stützel, w.stuetzel@presscontact.de

Treffpunkt Brennstoffzelle Newsletter,
VWEW Energieverlag GmbH,

31. März 2003

Ansprechpartner für die Presse:

Tobias Renz, 08151 998 923 oder 0177 521 8535, tobias@fair-pr.com,
auf der Messe vom 5.-12. April: 0511 89 44129